

Die Riesen-Eiche von Buschkau im Kreise Schubin.¹⁾

„Zu meinem Bedauern muss ich Ihnen leider mitteilen, dass der Eichbaum jetzt bereits gefällt und auch bald entästet ist, so dass davon schon 40 cbm Holz aufgestapelt stehen. Der Stamm wird in diesen Tagen mit Pulver gesprengt werden.

1. Der Umfang desselben bei 1 m Höhe vom Erdboden beträgt 8,40 m.
2. Der Baum hatte eine Höhe von etwas über 25 m und eine Kronenbreite von mindestens 20 m. Die Krone war sehr astreich und war regelmässig gebaut.
3. Der Stamm hat durch mehrere Blitzschläge gelitten. Die beschädigten Stellen waren jedoch schon wieder teilweise überwachsen und vernarbt. Nur am Wurzelhalse war eine Wunde so gross, dass Fäulnis eintrat, und das sichere Absterben des Baumes zur Folge haben musste. Von dieser Wundstelle aus ging in den Baum eine kleine Öffnung zu einem hohlen Raum, in dem etwa ein Mensch von mittlerer Grösse Platz finden konnte.

Der innere Stamm ist nur wenig hohl, aber vollständig morsch, trotzdem er bei einer oberflächlichen Untersuchung noch vollständig gesund und frisch aussah. Der gesunde Mantel ist etwa 30 cm stark. Die Baumäste waren dagegen bis auf zwei vom Blitze getroffene vollständig gesund und alle belaubt. Bei einzelnen, lange nicht den stärksten Ästen zählte ich 400 Jahresringe. Nach meiner Schätzung hatte diese Eiche ein Alter von mindestens 700 Jahren.

¹⁾ Herr Gutsbesitzer Wendler hatte die grosse Liebenswürdigkeit, auf eine betreffende Anfrage die folgenden Mitteilungen unter dem 22. 1. 00 über die jetzt bereits gefällte Eiche (*Quercus Robur*) dem Herausgeber gütigst zugehen zu lassen, wofür Herrn Wendler hiermit der beste Dank ausgesprochen wird. Nur eine von den mächtigen Rogaliner Eichen (II. S. 55) übertrifft die Buschkauer in den Massen, nämlich Nr. V mit 8,71 m Umfang und 35 m Höhe.

4. Die Eiche ist unsere gewöhnliche, die im Herbste ihre kurzgestielten Blätter verliert.
5. Abergläubische Leute wollen wissen, dass unter der Eiche vor vielen Jahren in den Nächten der Teufel sein Unwesen getrieben habe.
6. Andere Bäume auch nur annähernder Dimension befinden sich nicht in der Umgegend. Die Eiche stand ganz frei und einzeln am Teiche.“

Eingelaufene Schriften.

Nur die Abhandlungen, welche mittelbar oder unmittelbar die Botanik betreffen, sind bei der folgenden Aufzählung erwähnt worden.

Berlin. Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg. XL. Jahrgang. 1898. Bericht über die 68. (40. Frühjahrs-) Haupt-Versammlung des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg zu Rathenow am 5. Juni 1898. Ein botanischer Ausflug ins Boerenland. Bau- und Entwicklungsgeschichte von *Amylocarpus encephaloides*. Über verschiedene neue und interessante märkische Pilzarten, besonders aus der Umgegend von Rathenow. Über die Ergebnisse der Exkursionen zur Erforschung der *Rubus*-Formen im Kreise Jericho und den Nachbarkreisen. Über das regelmässige Auftreten von Brennesseln unter den alten Eichen des Grunewalds. *Jasione montana* mit Doppeldolde. *Spergula pentandra* und *Spergula vernalis*. Ausflug nach dem Göttliner Berge. Verzeichnis von Fundorten einiger seltener oder weniger verbreiteter Gefäßpflanzen der Umgegend von Rathenow. Verzeichnis von Ustilagineen, Uredineen, Erysipheen und Peronosporeen aus der Mark Brandenburg. *Urtica dioica* unter Eichen. *Lamium hybridum* und *Anemone nemorosa* v. *caerulea*. Bericht über die 69. (29. Herbst-) Haupt-Versammlung. *Acanthus longifolius* + *mollis*. *Parietaria ramiflora* an den Mauern der alten Kirche zu Blankenberghe (Belgien). Floristische Bemerkungen, besonders aus der Adventivflora Berlins. Über merkwürdige Widerstandskraft

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Botanischen Abteilung Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen](#)

Jahr/Year: 1899-1900

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Die Riesen-Eiche von Buschkau im Kreise Schubin. 90-91](#)